

Presse-Info zur GBV-Jahreshauptversammlung

Flakonglasmuseum in Kleintettau attraktiver denn je

Jahreshauptversammlung der Glasbewahrer am Rennsteig e.V. am Samstag, 17.11.2012, informierte die Mitglieder umfassend über die erfolgreiche Museumsarbeit

1. Vorsitzender Carl-Aug. Heinz begrüßte die über 60 anwesenden Mitglieder, die sich am Samstag Nachmittag im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Gasthof Ruppert in Kleintettau zusammenfanden. Er dankte allen für ihr Kommen, insbesondere den Gästen aus Thüringen und Kronach. Nachdem die Beschlussfähigkeit festgelegt und die vorgelegte Tagesordnung genehmigt war, wies Herr Heinz auf den am 26.11. geplanten Besuch des Bayer. Ministerpräsidenten hin. Horst Seehofer wird sich zwei Leuchtturmprojekte im Markt Tettau zeigen lassen: das Tropenhaus Klein-Eden und das Europ. Flakonglasmuseum.

Nach der Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung vom 14.1.2012 wurde darüber informiert, dass zukünftig zwei Mitgliederversammlungen im Jahr abgehalten werden, eine Jahreshauptversammlung zur Besprechung und Verabschiedung des Jahres-Abschlusses sowie eine Info-Veranstaltung, welche voraussichtlich im Mai 2013 stattfinden wird.

Dann wies C.-A. Heinz auf die seit Anfang August schon laufende exklusive Dauerausstellung „Parfümflakons – eine Zeitreise durch das 20. Jahrhundert“ hin. Mit der Parfümflakon-sammlung der Münchnerin Beatrice Frankl, hat das Museum einen Glücksgriff getan.

Ebenso stoßen die wechselnden Sonderausstellungen auf größtes Interesse. So gab die Ausstellung zur „GlashüttenPost -Feldpost Weihnachten 1941 / 42“ Ende 2011/Anfang 2012 Anstoß, an Zeiten zu denken, die viel Leid verursachten – und es dennoch Hilfe und Hoffnung gaben.

Die Ende April begonnene Sonderausstellung „Glas vom Rennsteig“ beeindruckte vor allem deshalb, weil sich drei Wettbewerber zusammen präsentierten. Dabei war es den Beteiligten – Gerresheimer Tettau, Wiegand-Glas, Heinz-Glas – wichtig zu zeigen, dass man gemeinsame Wurzeln und auch gemeinsame Probleme hat. Diese Schwierigkeiten (u.a. drohende Energieunsicherheit bei weiter steigenden Strompreisen, anhaltender Druck auf die Glasindustrie in puncto Umweltschutz, weil die deutschen Auflagen in ganz Europa am höchsten und nicht mehr wettbewerbsgerecht sind) können am ehesten gelöst werden, wenn alle zusammenhalten.

*„Glasbewahrer“ – das Heute und Morgen mitgestalten, nicht nur das Vergangene pflegen“
(Carl-Aug. Heinz)*

Die vor kurzem eröffnete Sonderausstellung „Weihnachten wie zu Kaisers Zeiten“ stimmt ein auf die bevorstehende Weihnachtszeit. Glasschmuck aus der Zeit um 1900, präsentiert in einem Ambiente aus dieser Zeit, erfreut das Auge von Alt und Jung.

Weitere Sonderausstellungsthemen liegen zur Ausarbeitung bereit, und gerne dürfen sich dazu Vereinsmitglieder mit ihren Ideen einbringen.

Das nächste Highlight, der Einblick in die Produktion der HEINZ-GLAS in Form einer Besuchertribüne, soll ab Anfang Februar erlebbar werden. Damit wird die Endausbaustufe des Europ. Flakonglasmuseums erreicht sein. Ab dann wird eine Erhöhung der Eintrittspreise nötig, allerdings in „Menü-Form“.

C.-A. Heinz führte weiterhin aus, dass man das Museum ggf. noch in Außenbereiche ausweiten will. Als Beispiel nannte er den „Culemeyer“, den man als Originalfahrzeug ausstellen könnte; Grundstücksvorbereitungsplanungen dazu seien im Gange. Ein „Glasmeisterpfad“ von der „Interhitt“ zur „Ewerhitt“ und ggf. darüber hinaus nach Steinbach, Ernstthal und Piesau ist auch angedacht.

Abschließend konnte Herr Heinz berichten, dass sich die Anzahl der Busbesucher im Vergleich zum letzten Jahr verdoppelt hat – auch zu verdanken ist dies dem Verbund „Handwerk & Kultur erleben“, dem das Flakonglasmuseum angehört.

Hans Kaufmann, Schatzmeister des Vereins, konnte die Abschlusszahlen und die Finanzlage darstellen. Das Museum steht finanzmäßig stabil da und der Verein zählt heute 287 Mitglieder (Stand Ende Oktober). Die Kassenprüfer Petra Krischke und Marco Heinz konnten dies bestätigen und so konnten Vorstand und Schatzmeister einstimmig entlastet werden.

„Wir versprechen uns viel von der Erweiterung in den Heiß- und Kalteendebereich der HEINZ-GLAS Produktion sowie vom Ausbau des Glascafés“ (Wolfgang Hammerschmidt)

2. Vorstand Wolfgang Hammerschmidt nutzte die Gelegenheit, dem Schatzmeister, den Kassenprüfern, dem Vorstand und den Beiräten für die hervorragende Zusammenarbeit zu danken. Dank sagte er auch an die vielen weiteren Helfer, wie Architekt Wolfgang Feuerpfel, Innenarchitekt Joachim Drechsler, Kuratorin Jana Buhrow, Konservator Sandro Welsch und Ute Schaller. Besonderer Dank jedoch, so Wolfgang Hammerschmidt, gelte vor allem 1.Vorstand des Vereins und Inhabergeschäftsführer von HEINZ-GLAS, Herrn Carl-Aug. Heinz, ohne dessen unermüdlichen persönlichen Einsatz und großzügige finanzielle Unterstützung das Museum sicherlich nicht derartig erfolgreich wäre.

Dass auch das Glascafe zur Zeit vergrößert werde, sei ein Zugewinn vor allem für die Busbesucher. Es stehe aber nicht in Konkurrenz zur lokalen Gastronomie, weil es nur von 11-17 h geöffnet hat (das Museum von 8-17 h, letzter Einlass 16 h).

Schließlich wurden noch die Themen Satzungsänderung und Wahlen angesprochen. So sollen für die nächste Versammlung gemeinsam mit dem Notariat Änderungen / Aktualisierungen der Satzung erarbeitet werden. Auch hier dürfen sich gerne die Mitglieder einbringen. Wahlen sind beim nächsten Mal fällig und werden hierfür gerne Vorschläge entgegengenommen.

Zum Schluss der Veranstaltung wurden noch Ausschnitte aus einem Film über die Herkunft der (Glasmacher-) Heinzelmännchen gezeigt.

Foto: Museumseingang

Ute Schaller
Europ. Flakonglasmuseum am Rennsteig
Glashüttenplatz 1-7
96355 Kleintettau
Tel. 09269 / 77-100
museum@glasbewahrer.de
www.glasbewahrer.de

Öffnungszeiten des Flakon-Glasmuseums:
Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 17 Uhr,
samstags von 10 bis 16 Uhr.
Jeden ersten Samstag im Monat finden von 12 bis 15 Uhr
Halbautomaten-Vorführungen am Hafenofen statt.
An Sonn- und Feiertagen nur für angemeldete Gruppen ab zehn Personen.